



Bild: Kuma Kum on Unsplash

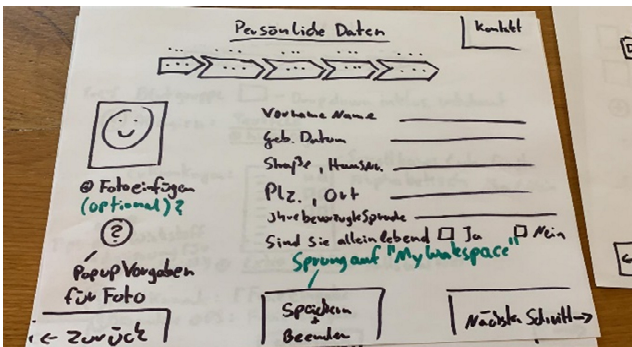
In diesem Pilotprojekt wurde ein Tool zur Erstellung eines Notfallausweises konzipiert. Zunächst wurden Bedürfnisse und Erwartungen von potenziellen Nutzer\*innen über 50 erfasst. Diese wurden in einen Prototypen überführt, der durch einen Nutzertest evaluiert wurde. Am Ende stand ein Interaktionskonzept, welches in das bestehende Vorsorgeportal integriert werden konnte.

## Zielstellung

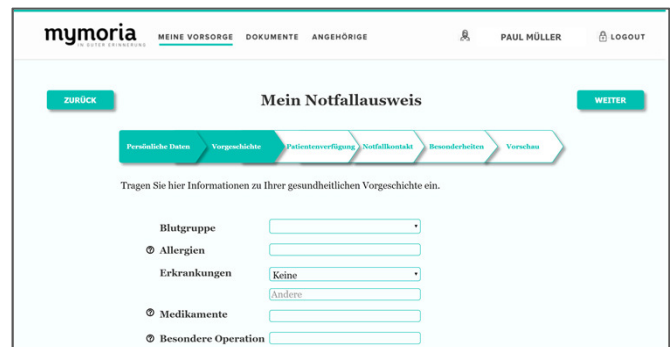
- Konzeption eines Interaktionskonzept für die Erstellung eines Notfallausweises, das als Ergänzung zu einem bereits bestehenden Vorsorgeportals fungiert
- Nutzerzentrierte Evaluation und Optimierung des ersten Interaktionskonzepts

## Vorgehen und Methode

Im ersten Schritt wurde eine online Umfrage zur Erfassung der Nutzerbedürfnisse erstellt, die durch gezielte Telefoninterviews mit Mitgliedern der Zielgruppe ergänzt wurde. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse wurde ein Papierprototyp durch eine studentische Arbeitsgruppe erstellt. Dieser wurde durch einen Usability-Experten des Kompetenzzentrums nochmals vereinfacht, um anschließend zusammen mit mymoria an das Design des bereits bestehenden Vorsorgeportals angepasst zu werden. Im letzten Schritt wurde das Konzept in einen klickbaren Prototypen überführt und in einer Nutzerstudie hinsichtlich Verständlichkeit, Benutzbarkeit und Nutzererleben evaluiert.



Aufnahme vom Papier-Prototypen



Screenshot aus dem klickbaren Prototypen

## Ergebnisse

Das Interaktionskonzept (Abbildung oben rechts) führt den\*die Nutzer\*in durch die verschiedenen Abfragen, die zur Erstellung eines Notfallausweises notwendig sind. Durch die lineare Gestaltung, die navigierbare Darstellung der Abfolge und die einblendbaren Erklärungen werden Übersichtlichkeit und Verständlichkeit auf Seiten der Nutzer\*innen gewährleistet. Am Ende steht eine Reihe an Optionen für das Format des Notfallausweises (zugewandte Checkkarte, zum selber ausdrucken) zur Verfügung. Durch die frühe Einbindung des Kooperationspartners mymoria entspricht das Design bereits unternehmensinternen Gestaltungsrichtlinien.

„Mit Hilfe der Usability-Experten der TU Berlin konnten wir eine neue Produktidee nach den Bedürfnissen der Nutzer entwickeln und diese schnell und ohne hohe Kosten mit Prototypen erproben, sowie entsprechend anpassen. Wir freuen uns diese Zusammenarbeit in der Zukunft zu wiederholen.“

*Felix Maßheimer,  
Geschäftsführer mymoria*

**mymoria**  
IN GUTER ERINNERUNG

mymoria ist ein Start-Up aus Berlin, das eine digitale Plattform zur Bestattungsplanung anbietet. Hier können Bestattungen von zu Hause aus geplant und entsprechende Angebote eingeholt werden. Neben Bestattungen im akuten Trauerfall bietet mymoria auch die Möglichkeit für den eigenen Todesfall vorzusorgen, sodass eigene Wünsche für die Beisetzung hinterlegt und Hinterbliebene entlastet werden können.

**Ansprechpartner:** Katharina Jungnickel (k.jungnickel@kompetenzzentrum-usability.digital)